

dem oldenburgischen Wappen. Die Offiziere der genannten Batterien tragen nach der Konvention Schärpe und Portepée in den Bundesfarben.

Die 4. leichte (jetzt 8.) Batterie trägt am Helmadler ein Band mit der Inschrift: „Colberg 1807“, welches als Auszeichnung denjenigen Truppen verliehen ist, die sich an der Vertheidigung der genannten Stadt betheiligt haben.

Durch A. K. D. vom 24. Juni 1867 war dem Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10 eine Fahne verliehen und dem Regiment am 7. Juli übergeben. Nach dem Feldzuge 1870/71 erhielt dieselbe als Auszeichnung eine Fahnen Spitze mit dem eisernen Kreuz.

Durch A. K. D. ist im Jahre 1882 bestimmt worden, daß diese Fahne gemeinsames Eigenthum der Feld- und Fuß-Artillerie des 10. Armee-Korps sein solle, aber vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10 zu führen sei. Die Fahne gehört somit auch unserm Regiment an. Da dieselbe jedoch in Hannover aufbewahrt und nur bei großen Paraden ohne Geschütz geführt wird, ist die Gelegenheit, sie zu sehen, sehr selten. Das Regiment 26 hat zuletzt und, soviel mir bekannt, das einzige Mal die Fahne gesehen während des Kaiser-Manövers 1889. Während desselben wurde am Sonntag, den 15. September, ein Feldgottesdienst auf dem Waterloo-Platz in Hannover abgehalten, zu welchem die Fahnen der betheiligten Truppen herangezogen waren, sodaß auch die Artillerie, die ohne Geschütz erschienen war, ihre Fahne führen konnte.

III.

Die Batterien des Regiments im Feldzuge 1870/71.

1) Die Ereignisse bis Mitte August.

Beim Ausbruch des Krieges 1870 befanden sich die Batterien des 1. Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments